

In Bewegung

TV-Plattform gründet neue AG: MultiMedia Mobil (M3)

Auf ihrer Mitgliederversammlung am 1. Dezember 2004 hat die Deutsche TV Plattform eine neue Arbeitsgruppe M3 für: Multi Media Mobil eingerichtet. Die Leitung übernahm Dr. Helmut Stein, der mit dem Thema Mobilität aufgrund seiner früheren Tätigkeit als Senior Vice President von Nokia bestens vertraut ist.

Die Überlegungen zu einer aktiven Unterstützung der Entwicklung portabel und mobil zu empfangender MultiMedia-Dienste und der satzungsgemäßen Förderung ihrer Einführung beschäftigen die Plattform schon seit einigen Jahren. Dies jetzt zu realisieren, hat mehrere Gründe. Zunächst bietet die Verabschiedung des DVB-H Standards für Handheld-Geräte eine Ergänzung zu DVB-T und auch die Weiterentwicklung von DAB zu DMB bietet sich zur Realisierung dieser Dienste an. Dazu hat die Arbeitsgruppe „Go Mobile!“ im Fachverband CE des ZVEI ihren Bericht vorgelegt, in dem umfassend über Startscenarien berichtet wird. Auch die Ankündigungen der Mobiltelefon-Netzbetreiber und Gerätehersteller, „point to multipoint“ Dienste einzuführen, geben einer erfolgreichen Entwicklung große Hoffnung.

Drei Faktoren werden den Schlüssel zum Erfolg darstellen:

Da ist zunächst der Content, der auch bei mobilen Diensten „King“ sein wird. Natürlich muss und wird er sich vom stationären Angebot unterscheiden. Er wird aktuell, unterhaltsam und attraktiv sein müssen, so wie er in die Welt des Lifestyle und der Informationsgesellschaft passt. Die zweite Voraussetzung sind entsprechende Endgeräte im Preisbereich des „Impulskaufs“. Und drittens schließlich sind die vielen Klippen der Regulierung inklusive Frequenzbedarf, medienrechtlicher Einordnung, Betreiber, Abrechnung usw. zu umschiffen.

Wie fügt sich nun ein mobiler Dienst in das Portfolio der Deutschen TV-Plattform ein?

Schon bisher war die Heimvernetzung der verschiedenen Mediendienste über Rundfunk, Telefonfestnetz und Mobilfunk ein zentrales Thema. Dabei kann die Definition des „Heims“ sicherlich nicht an der Balkontür enden, ebenso wenig wie im Garten oder auf dem Weg dahin. „Heim“ ist vielmehr durch die private Nutzung aller Medien - jederzeit und überall - beschrieben. Dementsprechend ist für die Aktivitäten der TV-Plattform auch nicht die Bewegungsgeschwindigkeit des Benutzers oder die Beschaffenheit des Endgerätes relevant, sondern vielmehr, dass es sich um Rundfunkausstrahlungen handelt. Gerade hier sollte sich die Aufstellung der TV-Plattform als Bindeglied aller Marktteilnehmer vorteilhaft auswirken.